

# Einladung

Marjorie Agosin

## Transforming the Soul: A Writer's Journey through Memory and Exile

Vortrag in  
englischer Sprache

Die chilenisch-amerikanische Schriftstellerin mit österreichischen Wurzeln spricht über die Verbindung ihrer Biographie mit ihrem literarischen Schaffen

Dienstag,  
17. März 2015  
18:30 Uhr  
IWK | Berggasse 17  
1090 Wien

Moderation:  
Heidi Behn

**Marjorie Agosin**, 1956 in Maryland, USA, geboren, ist Schriftstellerin, Poetin und Menschenrechtsaktivistin. Ihre Eltern stammen von österreichischen und russischen Juden ab, die nach Chile flüchteten.

Ihre Eltern lernten sich in Chile kennen und wanderten in die USA aus, kehrten aber nach kurzer Zeit nach Chile zurück, sodass Marjorie Agosin vom 1. bis zum 16. Lebensjahr in Chile aufwuchs.

In den 1970er Jahren, kurz vor dem Militärputsch, verlässt die Familie schweren Herzens Chile und lässt sich in den USA nieder. Nach der Schulausbildung studierte Marjorie Agosin an der Universität in Indiana lateinamerikanische Literatur. Später besuchte sie die Universität in Georgia und beendet dort ihr Philosophiestudium. Mit 18 Jahren entscheidet sie sich, ein Jahr an der Hebräischen Universität in Jerusalem Philosophie zu studieren – eine Erfahrung, die all ihr Denken und ihre Arbeit im Weiteren tief beeinflusst.

1977 heiratet sie den Nuklearphysiker John Wiggins und siedelt mit ihm nach Massachusetts. Sie haben zwei Kinder: Joseph und Sonia.

Die Beziehung zu Chile blieb tief in ihrem Herzen verankert und spiegelt sich in ihrer Arbeit und in ihrem Privatleben wider. Sie beschreibt ihre Familie als eine in der Diaspora lebend, die immer das Exil wählt, oder das Exil wählt sie. Geographisch fühlt sie sich an Chile, die USA und Israel gebunden. Ihre Identität sind die verschiedenen Loyalitäten: Jüdin, Feministin und Schriftstellerin.

In Wellesley unterrichtet Marjorie Agosin Moderne Poesie, Frauenliteratur und Menschenrechte. Seit mehr als 30 Jahren kämpft sie für feministische Anliegen und für Menschenrechte in Lateinamerika und in anderen Ländern der Dritten Welt.

Ihr Einsatz im Zentrum für Trauma und Flüchtlinge an der Harvard University ist für sie sehr wichtig; ebenso die Mitarbeit im Bildungsprojekt „Facing History and Ourselves“ mit Shoa-Überlebenden und Schulen. Für diese Arbeit hat sie wichtige Preise erhalten, u.a. in Chile den Preis Gabriela Mistral für ihren Beitrag zu Bildung und Kultur sowie in Boston den Preis der Vereinten Nationen für ihren Einsatz für Menschenrechte.

### Publikationen (Auswahl)

- I lived on Butterfly Hill, Simon & Schuster 2012
- At the Threshold of Memory. Selected & New Poems. White Pine Press. Buffalo, New York 2003
- A sea of voices: Women poets of Israel. An international anthology. Sherman Asher 2009
- Among the Angels of Memory. Wings Press, 2006
- Dear Anne Frank. Carmel Publishers, Jerusalem 2006
- Melodious Women, Latin American Literary Review Press, Fall, 1998
- A Cross and a Star: Memoirs of a Jewish Girl in Chile, University of New Mexico Press, 1995
- A Map of Hope: Women Writers and Human Rights, Penguin Books, Britain 1999
- The House of Memory: Jewish Stories from Jewish Women of Latin America, New York: The Feminist Press 1999
- Uncertain Travelers: Jewish Women Emigrants to the Americas. Hannover, NH: University Press of New England, 1999.
- Stitching Resistance. Women, Creativity and Fiber Arts / Aguja que hablan: Mujeres y los textiles de la resistencia“, editorial Solis Press Inglaterra, 2014
- Surviving Beyond Fear: Women, Children and Human Rights in Latin America. Fredonia N. Y.: White Pine Press, 1993
- Literatura y Derechos Humanos en Latinoamérica. San José, Costa Rica: EDUCA. 1989
- Violeta Parra, Santa de Pura Greda: Un estudio de su obra poética, con Inés Dolz Blackburn Santiago, Planeta 1991
- Círculos de locura: Madres de la Plaza de Mayo / Circles of Madness: Mothers of the Plaza de Mayo. Translated by Celeste Kostopulos-Cooperman. Fredonia, New York: White Pine Press, 1992 (Winner of the ALTA Prize for Poetry in Translation)
- Sagrada Memoria: reminiscencias de una niña judía en Chile. Santiago, Chile, 1994

**Jewish Welcome Service Vienna**

Sponsored by the City of Vienna

Arbeitskreis **Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart**

Konzept und Organisation: **frauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge)** und **biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)**

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Tagungen und Seminare zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, wird nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert.

